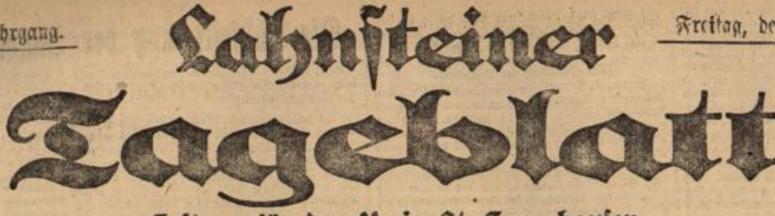
Bejugspreis monallid, bei ber Doft abgebott 2.85 mr.

Ungeigenpreis Die eintpalitge Mospareille-gelle 30 ptg. für Ungeigen auferhalb den Kreiten 40 Dig Beflamen bir gipaltige Monpareillegeile & Mif IDicderholungen m entiprechen-

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



Gegr. 1863

Zeitung für den Kreis St. Coarshausen

fernfpr. 38

21mtliches Kreisblatt

Einziges amtliches Derfundigungsblatt famtlicher Behörden und Men- bes Kreifes.



Allgemeiner Unzeiger für das Gebiet an der unteren Cabn bis

gum Rheingau und ben weftlichen Countus,

Ubonnements und Ungeigen

merben enigegengenommen in Dberlabnftein in ber Beidaftsftelle nadftr # tomte bet den ligenturen in Braubach, Dachien. haufen, Diterfpai, Camp, Keftert, St. Goarshaufen, Caub, Bornich, Weifel, Miehlen, Maftatten, Miepern, außerdem nehmen amtliche Boten und Doftanftalten Beftellungen entgegen.

# Amilibe Befanntmachungen. Befannimadjung.

Auf Grund bes § 1 Abfan 2 ber Berordnung über die Bolizeiverwaltung in den neu erworbenen Lan-Desteilen bom 20. Ceptember 1867 (8. G. 1529) weise ich emsprechend bem Ernfie ber Beit und auf Anregung mehrerer größerer Bolizeiverwaltungen bie Ortspolizeibehörben hiermit an, Genehmigungen gur Abhaltung bon Mastenballen und Roftumfeften, fowie bon Mastenumzugen im Monat Gebruar b. 3a. nicht zu erteilen.

St. Goarsbaufen, ben 3. Februar 1920. Der Landrat. 3. B .: Bann.

Die Lage unferer Sleifcoerforgung.

Bon Bans Dochrattel, Dezernent filr Tiergudit an ber Lanbwirtichaftstammer in Biesbaben/

Bon einer öffentlichen Fleischversorgung ber Be-völlerung fann feit Monaten nicht mehr gesprochen werben. In ben feltenften Gallen war es ben Gemeinden- und Lebensmittelverteilungestellen möglich, 100 bis 200 Gramm Frifchfleisch pro Woche auszugeben. Meiftens gab es nur Gefrier- ober Buchfenfleifch, mitunter auch gar nichts. Bittere Rlogen aus allen Greifen ber verforgungsberechtigten Bevolle-rung find die Folgen. Dabei ift es ein offenes Gebeimnis, bag in allen Sotels und Goftbaufern Speifetarten mit einer gangen Reihe von Fleischfpeifen aller Dierarten aufliegen. Die Abgabe ber Sprifen erfolgt ohne Gegenforberung von Fleischlarten. Es ift ferner ein offenes Geheimnis, bag die Schwarzfalachterei und ber Schleichhanbel immer noch in voller Blute fieben. Die Angahl ber gefchlachteten Tiere ift ein Dehrfaches von bem, was an die öffentliche Sand abgeliefert wirb. Unfere gefamte Bieb- und Bleifchverforgung ift flöglich pufammengebrochen. Die maggebenden Behörden erfennen mehr oder weniger diesen Zusammenbruch an, fie bemithen fich auch, nach beiten Rraften eine Menberung berbeiguführen, aber bis jest ohne Erfolg. Und boch taun es auf teinen Fall fo weiter geben. Beber Berforgungsberechtigte, ber fich burch redliche Arbeit fein Gintommen verbienen muß und nicht infolge Spelulation ober Schiebungen die hoben Schleichhandelsfleischpreife begoblen tann, bat ebenfalls Anipruch auf bas ihm guftebende Quantum Frifchfleifch. Ift es auch nicht viel, fo fpielt es boch bei der heute an und für fich färglichen Ernährung eine gewiffe Rolle, und wenn es gelingen wurde, famtliches Schleichhandelsfleisch in die öffentliche Sand ju befommen, bann mare teres eine Erhöhung ber Fleischverforgung möglich. Die Rudficht auf eine möglichft rafche Berbefferung ber Reifcwerforgung ber Allgemeinheit mußte alfo mit allen Mitteln eine Menderung ber Berhaltniffe angestrebt werben. Auch die Landwirtfchaft bat das größte Intereffe, bag bas tenfumierende Bolt möglichft mit landwirtschaftlichen Erzengniffen verforgt wirb, und baf biefe Berforgung fich nicht verschlechtert, fondern beffert. Mangel an Rabrungsmitteln loft bei ben Berbrauchern felbftiatig Ungufriedenbeit und Bormurfe gegen die Erzenger aus, gang gleichgültig, ob biefe an ben berrichenben Buftanben ichuld find ober die Urfachen ber befteben den Missisande wo anders liegen. Noch gebieterischer perlangt bas aber bie Gorge für die Rufunft. Wenn es nicht gelingt, wieber geordnete Berbaltniffe in ben Schlochwiehvertebr zu bringen und die Produttion gu förbern, bann werben infolge ber umfangreichen Schwarzichlachtungen, deuen wegen der hoben Schleichaubelepreife meift nur gute, oft Die besten Diere jum Opfer fallen, bie Biebbeftanbe flanbig gurudgeben. Damit ichtvindet ober von Tog ju Tog immer mehr die Ausficht, daß unfere Rieifchverforgung fich beffern tonnte. Gin großer Teil ber Berotterung mag vielleicht ber Anficht fein, daß und ber Bejug nom Muslande retten taun. Diejenigen, Die diefe Meinung vertreten, mitfien fich aber bor Augen halten, daß Deutschland beute an ber angerften Grenge feiner Rauftroft ftebt, ja biefe berene überichritten hat, daß das Musland ebenfalls nur in begrengtem Dafe und ju unfinnig boben Breifen liefern tonn und daß die erfte Borbedingung für ein wirticbaft. liches Bieberhochfommen Deutschlands bie Starfung und Geftigung ber inlanbifchen Erzeugung ift. Gin ftanbioer Rudpang ber Wiebholtung gefahrbet nicht nur die gufünftige Reifcherforgung, fondern wird infolge ber geringen Begengung von Stafibunger und infolge bes Mangels an Gefpannen in ben Rfeinbetrieben unfere Ernten ungfinftig beeinfluffen.

Das Sauptübel in ber beutigen Bieb und Riefichbetvirtidigfrung ift noch Anficht ber Beborben ber Schleichfindel. Ihm foll in erfter Linie ju Leibe gegangen werden. Das einfachfte ware, bie Bwangs-bewirtichoftung überbaupt aufzuheben. In ben Rreifen ber Erzeuger nab auch Berbrancher finden fich febr viele Anbanger biefes Gebantens. Gie geben offenbar bon ber Tatfache aus, bag die beutige Bronnibewirifchaftung boch nur auf bem Bapier fteht und bie Wreigabe im großen und gangen lebiglich eine Legalifierung bes Schleichhandels bebenten murbe. Biele glauben auch, bag eine folche Dagnahme ein heruntergeben ber Schleichhandelspreife jur Folge haben wurde. Alle bisherige Erfahrungen bei vollftanbiger Freigate einzelner Benbuffe binfichtlich ber Breisgestaltung ermutigen jeboch feines

100

# Die Auslieferung von 900 Deutschen.

Die Audlieferungslifte.

Die inoffiziell nach Berlin gelangte Lifte der ausguliefernden Berfonen umfaßt ungefahr 900 Ramen, darunter auch die v. Hindenburg und Ludenborff, bes Rrenpringen Bilbelm, anderer Bringen, ferner Bethmann hollweg, Tirpip, v. Capelle, famtliche Armeeführer, die auf bem weftlichen Kriegeschauplag auch nur borübergebend tätig waren, jablreiche II Boottommandanten und biele Offiziere niederen Grades, auch aus der Etappe und bem hinterlande, die als Oristommandanten ober in anderer Stellung tatig maren. Bisber find nur die Ramen befannt, fo bag Die Berfonlichfeit ber Musmiliefernben noch nicht genau fesigestellt werben tounte, gumal bie Ramen vielfach bei ber Uebermittlung verftummelt obermehrere Personen gleichen Ramens aufgeführt find. Auch bie Bezeichnung ber ben Berfonen jur Laft gelegten Berbrechen ist noch nicht übermittelt. Angesichts biefer unficheren Angaben fann folgenber Auszug aus ber Lifte nur unter Borbebalt mitgeteilt werben:

Bergog Albrecht von Büttemberg, Arnauld be la Berriere (Abootfommondant), Girt von Arnim (General), bon Bod und Polach (General), Kronpring Rupprecht von Bapern, Baul Behnte (Chef ber Abmiralitat), von Bulow (General), Grof Bernftorff (nicht erfichtlich, ob ber Botfcbafter in Amerifa gemeint ift), Bethmann Sollmeg, Befeler (General), von Boblen, Graf von Bismart, von Bochm (Beneral), von Bonim (General), von Bothmer (General), von Bredow (Ubootfommandant), von Schulenburg, Dito bon Bulow (General), von Capelle (Marinefnatsfekretar), von Daimling (General), Djemal Bajcha, Pring Ernft bon Cachfen, Freiherr bon Falfenhaun (Generalfiabschef), Bring Friedrich von Ballenhaun (Generalftabschef), Bring Friedrich von Brengen, Freiherr von Gall (General), von Gallwip (General), Freihere von Gebfattel (General), von Geneming (Begirksprafibent von Men) von Gottberg (Rriegsberichterftatter), Graf Befeler, Greiber von Sammerftein, v. Soniel (Auswartiges Ant), Saufen (Gadfifcher General), Bring Friebrich bon Seffen, Sindenburg, General Soffmann, Bring August von Sobengollern, Bring Gitel Friedrich, Bring Cefar, Rronpring Bilbelm, von Gulfen, Friebrich von Ingeroth (General), Ismel Boffti Bofcha, von Kirchbach (General), General von Mud, Freiherr von Lengermann, General von Linfingen, General von Lecham, General Lubenboeff, Madenjen, von der Marwin, bon Montgelas, Robert Moraht (Ubcots Kommandant), von Morgen, General von Den, Edler von ber Planit (General), von Plettenberg (General), bon Quaft (General), Bring von Ratibor, Reinbardt (früherer Kriegeminifter), Cabm (Oberburgermeifter bon Dangig), von Canbt (früherer Chef ber Bivilverwaltung in Belgien), Abmiral Scherr, von der Schulenburg (General), Graf von Schwerin, Talaat Bafco, Tirpin, von Trotha (Chef ber Abmiralitat), von Strang Gurft von Bittgenftein Graf Bipthum bon Gidiftebt, Graf Balberfee und ber frühere Stootsfefretar bes Meufern Simmer .

Bafel, 5. Febr. Die "Bref Information" melbet aus Baris: Die Botichaftertonfereng beriet geftern über die Denischland gegenüber ju ergreifenben

megs bagu. Es fei mur an bie Freigabe bes Bafers

rungstoften in viel boberem Dage geftiegen ale bie

Edlachtviehpreife. Satfachlich ift, baft jeber Bieb

balter, ber ein Stud Grofpieh an bie öffentliche

Sand ablicfern muß, einen Berluft bie ju mehreren

Magnahmen für den Fall einer Beigerung der an-geforderten Bersonen. Die Konserenz bat Repres-salien im Auge, ohne sedoch eine endgultige Emischeibung zu treffen.

Das Ergebnis ber Rabinettofibung.

Berlin, 5. Jebr. Cobiel bis jest aus ber geftrigen Rabinettsfitung, die bis gegen Mitternacht gedauert haben foll, verlautet, follen bie Forderungen ber Berbandenote in ber borliegenben gorm bon ben Rabinetismitgliebern einstimmig abgelehnt worben fein. Es wurde bei ber Beratung beiont, baf men fich ben burch ben Friebenevertrag aternommenen Berpflichtungen feineswegs entgieben wolle, aber baf bie einzuschlagenben Wege im Gintlang mit ben Lebensintereffen bes beutichen Bolfes fichen müften. Beiter verlautet, bag einftimmig beichloffen worben fei, wieberum eine Antwortnote nach Paris gehen zu laffen, in ber die am 25. Januar vorgeschlagenen Berfahren als die einzig möglichen und annehmbaren angesehen werben.

Beratung ber Regierung mit ben Parteien. Berlin, 5. Gebr. Am Cambiag merben bie Borfipenden ber Acattionen der Rationalberfammlung bon ber Megierung ju einer Beratung einberufen merben. Dan bofft bis babin, bie Begleitnote bes Berbandes, beren Wortlaut im einzelnen infolge ber Beigerung bes herrn v. Berener unbefannt ift, in Sanben ju haben. Die Saltung bes Beren o. Bers-ner wird von ber Regierung um fo icharfer berutteilt, weil er erft bor furgem die Weisung durch ben Minifter bes Muswartigen, - Die Auslieferungenote ohne Bemerfungen angunehmen und fie bem Rabinett ju übermitteln, wiberfpruchelos angenommen batte. Der Beichäftstrager für Frantreich Dr. Daper, wird beute vormittag in Berlin eintreffen. Er wird beauftrage werben, als Unterhandler fofort bie offizielle Lifte und bie Rote in Empfang ju nehmen und ber Reichbregferung jur sochgemagen Beband-lung und Beratung ju übermitteln. Dr. Mager foll febon beute abend bon Berlin nach Baris ab-

# Rundgebung Roofes.

Berlin, 4. Jebr. Cherbefehlshaber Roste erlagt folgende Kundgebung:

Burbe bewahren! Co groß auch die Erregung in der Bevolferung wegen bes Auslieferungsbegehrens der Ententeregierungen ift, muß doch der Erwartung Ausbrud gegeben werben, bag oon jedermann die gebotene Burbe auch infofern gewochrt wird. daß jebe Belaftigung von Mitgliedern ber fremblandifchen Diffionen und ber Militarmiffionen unterbleibt, damit ich nicht genötigt bin, weitergebende Schutmafregeln gu treffen.

THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Berlin, 5. Februar 1920.

Der Oberbefehlshaber: Roste."

und Lebers erinneri. Augerdem fteben zwei große Wefahren im Sintergrunde: Ift Die Berforgung ber Minberbemettelten in ben Grofiftabten bann nicht erft recht gefahrbet und merben bie Biebbeftanbe infolge ber einsehenben unffnngreichen Schlachtungen nicht noch mehr geschwächt werden als unter ben jenigen Umftanden? Gine vorfichtige Wirtschaftspolitif wird angefichts ber gemachten Erfahrungen und biefer Bebenten eine vollstandige Freigabe unter ben augenblidlich berrichenben Berhalmiffen nicht gutheißen fonnen. Gine vollftanbige Befeitigung bes Schleichbandels wird auch folonge unmöglich fein, als ber bestebenbe Mangel an Robrungsmitteln nicht gemilbert werben fann. Rein arbeitenber Menich fann mit ber ibm guftebenden Ration austommen. Er ift geswungen, fich auf Umwegen Rahrungsmittel ju beichaffen. Aber deshalb foll und barf nichts unperfucht gelaffen merben, menigftens ben gemerbemagigen Schleichbandel foweit ale möglich eingnichronten. Gin Mittel biergu werden zweifellos bie neuen gesehlichen Strafbeftimmungen über Schoor; ichladnen und Schleichbanbel fein, wenn - aber auch nur bann - Sand in Sand bamit eine vernünftige Preispolitif in ber Schlachwiehbewirtschaftung geht. Die feit Jahren gewährten Schlachtviehpreife muchten icglide Biebhaltung unrentabel. Schon in Friebenszeiten war biefer Betriebszweig ber Laudwirtfchaft in den meiften Betrieben nur ein notwendiges ilebel. Man mußte die Biebholtung haben für die Düngererzeugung und gur Arbeitsleiftung, aber einen biretten Bewinn brochte fie in ben feltenften Gallen. Im Laufe bes Krieges find bie Baltungs- und Flitte-

taufend Mart erfeibet. Der Biebhandelsverband gibt pargeit für eine 10 Beutner schwere Ruh eina 1100 Mart. Dazu tomme noch der burch die Sautefreigabe erzielte Mehrerlös fur bie bant von 300-500 M. Benn ber Ablieferer wieber ein Jier bon ungefahr gleichem Gewicht im freien Sanbel taufen will, fo much er 4000 Morf und mehr bezohlen. Die Biebbestände find heute fo gufammengeschrumpft, bag fast seben Landwirt gezwungen ift, für ein ihm abgenommenes Stud Bieb Erfan ju befchaffen, um feine Birtfchaft aufrecht erhalten gu tonnen. Ber will es einem Biebholter verargen, wenn er unter biefen Berbaltniffen ein Gier nicht and Gewinnfucht, fonbern lebiglich um fich bor übermößigem Berfuft gu fchügen, im Schleichhandel abguftogen berfucht.

Die ftrafrechtliche Befampfung bes Schleichhanbelt allein bat nur jur Jolge, bag bie Schleichbandelspreifo fteigen. Schwarzichlachter und Schleichhanbler werben ihre Rififopramien erhöben. Die icharfte Rontrolle wird nur einen vorübergebenben Erfolg haben, bie bie Organifation biefer art Gelbimerforgung neue Bege gefunden bat. Der Berbroucher bat ein Intereffe am Beiterbefteben bes Schleichbanbele, weil er mit ber ihm ungemeffenen Lebensmittelration einfach nicht leben tann, und ber Erzeuger, weil et wit ben gesehlichen Bochstpreifen mir Berlufte erhedigt. Richt Boligeimognahmen, nicht Strafbestimmungen befeitigen ben Schleichfanbel, fonbern wirtschaftliche Magnahmen. Die bis jest augewendete Preispolitif in der Biehbemirifchaftung ift nicht mit jum großen Teil an ber übermäßigen flusbebmung bes gewerblichen Schleichenbels faulb, fonbern fie war auch mit die Urfache des ftarfen Rudgangs unferer Biebhaltung, und wird, wenn fie nicht geanders wird, die Fleischversorgung immer mehr unmöglich machen und ben Biehbeftand vollftandig (Certing folgt).

Die Beichuldigungen.

Die frangofifchen Blatter haben bis beute bie Austieferungslifte nicht veröffentlicht, fonbern nur einige Ramen berausgegriffen; im Barifer Journal find baju auch die Grunde angegeben, die für die Auslieferungsbegehren geltend gemacht werden, nam-

Bring Rupprecht von Banern: Berichidung bon Einwohnern Rorbfrantreiche.

Bergog Albrecht von Burttemberg, Gubrer ber Bierten Armee: hinrichtung von Bivilpersonen in Ramur und mehrern andern Stabten.

Der ehemalige Reichstangler v. Bethmann Sollweg: Ueberfall auf Belgien.

Generalielbmarichall v. hindenburg: Berftorung bon Dorfern und Bermuftung frangofifcher Gebiets

Generalftabechef Lubenborff: Allgemeine Berantwortlichfeit für alle Ausschreitungen bes beutschen Beeres, beffen eigentlicher Führer er war.

Generalfeldmarfchall v. Madenfen: Einfall im

General Liman v. Canbers: Grenel in Armenica General v. Rind: Sinrichtung ber Beifeln in Bembos und Mericot.

General b. Bulow: Rieberbrennung von Dörfern in ben Arbennen und Ermorbung von Burgern. Frhr. v. d. Landen, Zivilfommiffar in Belgien: hinrichtung ber Dig Cavell und bes Kapitans Frhatt

Grobedmiral v. Tirpin: Anftifter bes Unter feebootfrieges. Abmiral v. Copelle: Organifator Diefes Krieges.

Beneral Stenger: Befehl, feine Befangenen gu mundbeat. General v. Lesny: Sinrichtung von 120 Burger-

lidsen in Arlon. General v. Caffel: Graufamfeiten im Lager box

General v. Manteuffel: Die Frevel in Lowen. Die Bruder Riemeber von Bolgminben: Robeifen gegen englische Kriegsgesangene. Major v. Goeth: Grausamfeiten im Lager von

Magbeburg. Major v. Bulow: Berftorung von Merichot. Leutnant Roboger: Robeiten im Gefangenen

lager Rubleben. Leninant Wetner und die Kommandanten Bolentiner und Forftner: Berfenfung von Sofpitol-

Stimmen ber beutichen Preffe.

Berlin, 5. Gebr. Die gefamte Berliner Breffe ift fich barüber einig, daß die Auslieferungenote ber Berbundeten mit ihren alle Erwartungen überftetgenden Forberungen die ichwerfte Belaftungsprobe für bas beutsche Boll barfielle. In Diefer Beurteilung verwischen fich die Barteiunterschiede fat volltommen. Go fcpreibt die Boffifche Beitung:

Doch lagt fich jest fchon fo viel jagen, bag nur ein Bolf, bas vollfommen auf jebes Egiftengrecht ju bergidden beabfichtigt und bas jeber nationalen Che bar ift, die Bond bagu bietet, Colbaten und Diplo moten, die ihrem Baterland genau fo gedient haben mie die militarifchen und politifchen Gubrer auf ber Begenfeite es taten, bon fich ju ftogen und fie in Die Fremde jur Aburteilung ju fchiden. Diefes rein gefühlsmäßige Montent macht es der Regierung ichlechtweg unmöglich, selbst, wenn sie die Absicht bagu batte, bem Auslieferungsantrag bes Berbanbes ftatizugeben.

Auf den gleichen Ton gestimmt ift das Urieil bes Berliner Tageblatts, bas bie eigentliche Rennzeich nung ber Lifte barin erblidt, bag fie nicht Manner enthalte, auf benen berBerbacht glaubhaft und loftenb ruhe, über bas allgemeine Rriegsverbrechen binaus ratfelhofte Teten begangen zu haben, fonbern ftan beffen die Auslieferung faft aller beutichen Seerfüh rer gemeinsam mit ber bes Ranglere v. Beihmann Sollweg verlange. Unfagbar fet die Borftellung. Diefe Dlanner auf einer frangofifchen ober belgifchen Anllagebant gwifchen Genbarmen ju feben. "Diefe Lifte ift ein Dofument, wie die moberne Geschichte fein abnildes fennt. Ehrenvoller ift es, besiegt ju fein."

Der Bormarts ichreibi: Man war barauf gefaße, auf der Lifte Berfonen gut finden, Die bringend ber bachtig find, aus eignem Biffen und Entschluf berbarifche Canblungen gegen die Rriegegebrauche be gangen in baben. Richt gefaht tounte man borauf fein, ein webllofes Sorgmelfurium von Ramen 3 erhalten, beren Träger jum Teil in Erfüllung ihrer soldatischen Gehorsamspflicht gehandelt, zum Teil mit Kriegehandlungen überhaupt gar nichts ju inn hatten, wie politifche Beaute und bergleichen. Bie tonnen uns nicht borftellen, bag es in Deutschland und in ben neutralen ganbern auch nur einen ein sigen Menfchen geben tonnte, ber glanbt, bieje Forberung und bie Mrt ihrer nabern Ausführung feien wirflich com Gerechtigteitagefühl biftiert und nicht non ber Luft, bas gefchlagene Deutschland vollenbe in ben Ctanb gu treten und bis in ben Grund binein an ruinieren.

Die Tonart ber rechtsftehenden Blatter ift teatürlich entsprechend fcarfer. Ihre leibenschaftliche Ablebaung verfteht fich von felbst. Bon ben wenigen Brefiftimmen, die aus dem Weften erft vorliegen, ift belenders bemerfenswert bie Stellungnahme bes regierungsfogialiftifden Duffelborfer Blattes, bee Freien Breffe. Gie fchreibt:

Seit dem Tage ber Friedensunterzeichnung bat Deutschland feine fo fritische Stunde erlabt, wie fie bie Frage ber Lofung ber Anslieferungsfrage bringt. Man barf nicht vergeffen, bah fich in ber Gewalt Frankreichs noch immer 400 000 Kriegsgefangene befinden. Es muß in Rube abgemartet werben, ob ber Berband wirflich auf feinem fdroffen Giandpuntt beharrt, ber in Deutschland nene Bermidiungen Schafft und nur der Reaftion nugen wird.

Die aus dem Reich in Effen berfammeiten Gefreidre des deutschen Arbeiterbundes haben eine Ent- | Erflärung angunehmen: foliekung angenommen, worin fie gegen die Auslieferung ben allericharfften Ginfpruch erheben. Die Bertreter bes beutiden Arbeiterbundes erworten mit aller Bestimmtheit, daß fich fein Deutscher und feine beutsche Beborbe fanben, bie bagu bie Sand bieten.

Der Relior ber Berliner Univerfitat, Professor ber Geschichte Dr. Eduard Maper, überfendet ben Berliner Blattern mit bem Erfuchen um Beröffentlidning eine Erffarung bes Inhalts, daß er an bem Tage, an dem die Auslieferungsforderung amilich an une gestellt werbe, ben Universitäten Orford, Liverpool, St. Andrews, der Universität von Chicago und der Barvard-Universität, die ihm in beffern Tagen die Dottormurbe verlieben baben, die Diplome gerriffen gurudfenbe.

Frangöfifche Stimmen.

Paris, 4. Febr. Die Sabasagentitr melbet:

Die Radricht von ber Entscheidung Lereners brachte eine große Ueberraschung bervor. Berr v. Beroner glaubt es mit feinem Gewiffen nicht bereinbaren zu fonnen, seine langjährigen Rollegen von ber Wilhelmsstraße auszuliefern. In Birtlichfeit fceint er einen Grund ju geben, feinen Boften bem Gefchöfterrager Dr. Mager aufzuburben. Die Bufunft wird zeigen, ob bas beutsche Bolt Beren bon Beroner verfieht ober feine Deinung migbilligt. Auf alle Faile wird biefe haltung gwifchen Deutschland und den Berbindeten eine erneute Spannung berborrufen. Die Konfereng wird fich morgen vereinigen, um bon bem Schreiben Bereners Renntnis ju webmen und eine Antwort aufzujeben. Diefe wird wahrscheinlich burch ben Geschäftstrager ber frangofiichen Regierung in Berlin überreicht werben.

Baris, 4. Febr. Das Journal bes Debats ichreibt: Berr b. Leroner bat feine personlichen Gefühle ins Gelb geführt, um feine Baltung gu rechtfertigen Ceine Conblungsweise ift inbeffen nicht gu bertei-Digen. Die beutsche Regierung, selbst wenn fie gugibt, daß herr b. Leroner aus eigenem Autrich gebanbelt babe, batte auf alle Falle fich von einem Delegierten bertreten laffen muffen, ber fich nicht segen die Ausführung eines Artitels des Friedensbertrogs auflehnt. Die alliierten Regierungen maren vollsommen berechtigt gewesen, fich zu weigern, bie Rote wieber gurudgunehmen; fie hatten lich nicht um bie Rampfe gu fummern gwifden beren v. Berener und feinem Bewiffen, auch nicht um bie Begiehungen, die er mit feiner eignen Regierung unterhalt. Geine Aufgabe ware gewefen, bas Dohiment, das ihm übermittelt murde, weiterzugeben; er hatte ja nochher gurudtreten tonnen. Runmehr tit aber unerläglich, bag man verlangt, bag bie beutsche Regierung einen Bertreter aussucht, ber torrefter handelt und nicht fucht, ber Ausführung bes Bertrags von Berfailles Sinberniffe gu bereiten. Die alliierten Regierungen tonnen nicht duiben, bah burch biefes Manover irgendeine Bergogerung berborgerufen wirb. Richts binbert baran, Die Rote bireft nach Berlin burch ben Doben der affilierten Bertreier gelangen gu laffen. Auf alle Galle aber gumochen, daß die übernommenen Berbflichtungen nehalten werben muffen.

Der Tempe fagt an ber Spipe feines Leitartifele, eine herausforderung fei den Alliierten von herrn b. Lerener entgegengeschlenbert morben. Die Beticaftertonferent batte fich icon beute vormittag mit diesem Swiftbenfall beschäftigt, und fie werbe heute nachmittag bie Golgen prilfen, die fich baraus ergeben. Berbe Deutschland fich mit feinem Fanftionar, ber aus bem Friebensvertrag bon Berfailles einen Jepen Bapier mochen wolle, folibarifch erflaren? Dos muffe man wiffen, und man werbe es balb wiffen - Die übrigen Blatter außern fich jum Teil in febr fcharfer Beife über bie Angelegenbeit.

Die Erffarung bes Reichsrais.

Berlin, 5. Febr. In der heutigen öffentlichen Sinnng des Reichstats, Die unter bem Borfit bes Reichsminiftres Dr. David ftattfand, fchlug vor Eintritt in die Tagefordnung ber preugische Minifter bes Junern, Beine, bem Reicherat bor, folgenbe

Der Reich erat ale berfaffunggebende Bertretung ber deutschen Lander befennt fich gu bem heute tundgegebenen Standpunft ber Reichbregierung in ber Frage der Auslieferung Deutscher an den Berband. Der Reichbrat, weit emfernt, gefestlich ftrafbare Taten einer ordentlichen Untersuchung und Abndung vor beutschen Gerichten entziehen gu wollen, feift bie Emporung bes deutichen Boltes über bie Bumutung des Berbandes, ibm hunderte deutscher Manner auszuliefern. Der Reichstat ift überzeugt, bag bie Bevolferung aller beutichen Lander hierbei entichloffen binter ber Reicharegierung fteht. Huch er erflart mit ber Reicheregierung bos Berlongen bes Berbanbes für unerfullbar. Der Reichstat appelliert gegen biefe bent beutschen Boll angetane Schmach an ben Gerechtigfeitsfinn ber Welt.

Die Mitglieder bes Reichsrate borten bie Berlefung biefer Erffarung ftebend an und befundeten bamit ihr Einverftaubnis.

Baris, 6. Febr. Roch einer Savasmelbung bat ein Spegialfourier vorgestern abend Baris berlaffen, um die Lifte ber Musguliefernben noch Berlin ju überbringen. Nach bem "Temps" bat bie Botichafterloufereng beichloffen, ben Text ber urfpringlich vorliegenden Begleitnote abznandern.

### Einfach unmöglich.

Berlin, . Gebr. Roote angerte fich ju einem Berichterftatter ber "Dailh Mail": In ber Andlieferungsangelegenheit werbe ich nicht bas Geringfte tun, um ber Forberung ber Entente gu entsprechen, nicht weil mir baran liegt, ben Friedensbertrag gu fabotieren, fonbern weil tein Denfc in Deutschland in der Lage ift, die Forberung des Friedensbertrages ju erfüllen. Die Durchführung ift einfach unmöglich.

Trauerfundgebung ber Breufifchen Landesberfammt.

Berlin, 5. Febr. Die Sibung, Die auf 12 Uhr anberaumt war, verzögerte fich in ihrem Beginn immer mehr. Der Senioventonvent tagte und wurde fich über die Frage fchluffig, ob und in welcher Form die Preugifche Candesverfammlung zur Auslieferungsfrage Stellung nehmen foll und fann. Es war febon längit 2 Uhr vorbei als Prafident Leinert Die Ciping eröffnete. Das baus war giemlich gut befundst.

Brafibent Beinert führte u. a. aus:

Die haben alle Renntnis babon erhalten, daß gestern ber deutschen Regierung die Lifte ber nach Artifel 228 des Priedensvertrages der alliferten und affogiierten Mochte ausguliefernben beutiden Ctaats burger gugeftellt worben ift. Aus diefem Anlag bat fich bes Bolfes eine ungeheure Erregung bemachtigt. Benn wir auch ben Rrieg verloren haben, fo haben wir boch damit unfere Ehre nicht verloren. (Lebhafte Buftimmung.) Das ift die unerschütterliche lieberjeugung aller Angehörigen bes deutschen Bolles. Die Forberung der gegnerischen Machte bat die Reichsregierung ichon immer als undurchführbar bezeichnet. Dem ichliehen fich bas beutsche Boll und bie Breugifice Lanbebrerfammlung in jeder Begiehung an.

Die Breugifche Landesberfammlung ift ergriffen, bon biefem einmütigen Empfinden unferes fo fchwer leidenden Bolfes. Um ihre Uebereinft bem Bolle feitzufiellen, und der unfagbaren Traner Musbrud ju geben über bas Berlangen bes Berbanbes, haben die Mitglieber ber Breugischen Landesperfammilung mit Ausnahme einer Bartet mich beauf-

# Die Abschüttelung der Bopparder Rheinbündler.

land melbet folgende Entichliefung ber politifchen Barteien Rheinlande:

Die unterzeichneten Barteien bes Rheinlandes erflaten ale Bertreter der Bevoillerung bes befehten Gebiets hiermit öffentlich, daß die "Rheinische Bollsbereinigung gur Bertretung ber Intereffen ber theinifchen gande" fich mit ihren Beftrebungen augerbalb ber Berfaffung ftellt. Die Mitgliedichaft in ber Rheinischen Bollsvereinigung ift baber mit ber Bugeborigfeit ju einer ber unterzeichneten Barteien unbereinbar. Die Barteien werden unverzüglich ibre Mitglieber, Die etwa ber Rheinischelt Bolfsvereinigung angehören ober beren Bestrebungen unterftuben aus ihren Reihen ausschliegen.

Röln, den 4. Februar 1920;

Deutschnationale Bolfspartei, Deutsche Bolfspartei, Zentrumspartei Deutsche bemotratifche Bartei, Sozialbemofratifche Bartet.

Die Unabhängige fogialbemotratifche Bartei febut gwar die Unterzeichnung biefer gemeinsamen Ent foliefung unter Bezugnohme auf die Augriffe bes preugischen Minifiers bes Junern Beine ab, erfläct aber ausbrudlich: "Bir werben nach wie vor jebe Leslofungsbestrebung ber Rheinlande vom übrigen Reich aufs scharfite befampfen. Infolgebeffen er flaren wir, bag bie Mitgliebichaft gur Rheinischen Bolfevereinigung mit ber Zugehörigfeit jur Unabbanoigen forjaldemofratifiben Bartei unvereinbar ift, und wir folde une befannte Mitglieber unfrer Bare tel ous unfern Reihen weilen werben."

Diefe Erffarung ber politifchen Barteien bes Rheinlandes, die in fo beutlicher Form von ben Beftrebungen der Abeinischen Bolfsvereinigung m Boppord abrudt, wird und unterftricen burch eine Erflärung des Provinzialausschuffes ber theinischen Bentrumspartei, die laut Rolnifcher Bolfdjeitung am 3. Februar in einer Sigung ju Roln auf einftimmigen Antrag bes Borftonbes ber Bartei einstimmig gefaßt wurde. Dieje Ertfarung bejagt, bag jedes Mitglied ber Bentrumsportei gebunden fei an Die Stellung, die ber Reichsparteitag bes Bentrume in Berlin jur Rheinlandfrage eingenommen habe. Durch ben Befchlug bes Rheinischen Barteitages bom 16. September 1919 fei als beffen Bille feftgelegt, dan die Berwirflichung der rheinischen Gelbftandigfeit nur im Jusammenhang mit der territorialen

Roln, 4. Febr. Die Zeitungsforrespondeng Rhein- | Umgestaltung des gesamten Reiches stattzufinden habe. Wenn ber Reichsparteitag fich nur zu ber Frage bes allgemeinen Ausbaues bes Reiches ausgesprochen habe, fo fet dies lediglich aus dem Grunde geschehen, weil für bie besondere rheinische Frage er ben Beichlug bes Rheinischen Barteitages ale maygebend anerfannte. Dit biefen Daggaben fei aber bas Borgeben berjenigen Barteimitglieder nicht bereinbar, die an der Tagung der Rheinischen Bolfsbereinigung zu Boppard am 22. Januar 1920 teil-genommen batten und beren Beschlüffen beigeireten feien. Geit bem Rheinifchen Barteitag habe fich auch nichts fo Befentliches ereignet, was die "fofortige Beseitigung der Sperrfrift mit Rudficht auf "nationale Notwendigfeiten" oder "rheinische Lebensintereffen" gerechtfertigt ericbeinen laffen fonnte, auch fei es Sache ber beutschen Bolfsbertretung und ber Reicheregierung, ju emifcheiben, ob die Boraussehungen gur Aufbebung ber Sperrfrift gegeben feien. Die Erflarung bes Provinzialausichuffes ber

Rheinischen Zentrumspartei betont bann ausbrudlich, bag bie in Boppard gewünschte fofortige Bilbung eines befondern Barlaments für bas befeste Gebiet fich nicht bertrage mit ber Reichsverfaffung, ben Beichluffen ber Bentrumspartei, und daß fie auch in Biderfpruch ftehe mit den gesamtbeutschen Intereffen. Um Schling ber von ber Rolnifchen Beiung veröffentlichten gentrumserflarung beigt es fobann, daß ein Zusammengeben mit Beren Dr. Dorten nach beffen bisherigen Berhatten für Mitglieder ber Bentrumsparter burchans ungulaffig und bom Standpunft ber gefamten Bentrumspartei aus unerträglich fei. Diejenigen Mitglieber ber Bentrumsbartei, die an ihrer Mitgliedichaft bei ber Rheinischen Bollsvereinigung und an irgendwelcher gemeinfamen politifden Arbeit mit herrn Dr. Dorten fefthielten, feien aus ber Bentrumsbartei ausgeichloffen.

Rach' ber R. B. bat ber Brovingialausschuft ber Abeinifchen Beutrumspartei in einer Cibung gu Roln am 3. Rebruar 1920 unter bem Borfit bes Borfitenben ber Bartei, bes Geb. Juftigrate Trimborn, einft im mig biefe Entichliegung angenommen:

Rachdem der Rheinische Parteitag in Roln und der Reichsbarteitag in Berlin gur Rheinlandfrage Stellung genommen baben, ift felbitverftandlich jebes Mitglied ber Bentrumspartei an Dieje Entichluffe ge-

trogt, Ihnen vorzuschlagen, die bentige Gibung aufgubeben. (Lebhafter Beifall bes gangen Saufes, das bie Ansproche mit Ausnahme ber 118B. ftebenb angehört bat.)

国际工工会员(1000年)2000年(1000年)2000年(1000年)2000年(1000年)2000年(1000年)2000年(1000年)2000年(1000年)

Abolf hoffmann gab im Ramen ber Unabhängigen eine gegenteilige Erffarung ob.

Bei feinen Borten febte großer garm und Bfuirufe ein. Die Unabhangigen verlangten foliehlich, daß die Tagesordnung erledigt werbe, und erhoben förmlichen Einspruch gegen die Aufhebung der Sipung.

Int gangen Saufe entftand große Aufregung.

Prafibent Leinert lagt über bie Anregung abftimmen, mobei fich ergibt, daß alle Barteien mit Aufnahme ber Unabhangigen für Bertagung

Die nachfte Gipung ift am Freitagmittag.

# Einbernfung ber Rationalberfammlung.

Berlin, 5. Febr. In parlamentarifchen Rreifen rechnet man bamit, bag bie Rationalversammlung am nochften Dienstag gufammentreten wirb, um gur Auslieferungefrage Stellung ju nehmen. Der genaue Termin tann noch nicht festgelegt werden, weit Pra fibent Febrenboth jur Beit von Berlin abroefend ift. Der Termin wirb vorausfichtlich Comstag nach ber Belprechung ber Fraftionsführer mit ber Reichsregierung festgelegt werden.

Berlin, 5. Febr. Die "B. 3. am Mittag" melbet: Scheidemann ift als Borfipender bes parlamentarifden Ausiduffes für Auswartigesuad Berlin berufen worden im Bufammenbang mit ber Ueberreichung ber Auslieserungslifte. Mburtellung im befehten Gebiet.

London, 5. Gebr. "Daily Chronicle" berichtet, das die Aburteilung der vom Berband beschulbigten Demifden im befesten Webiet vorgenommen werben foll, was die "größte Annaherung an ein neutrales Berfahren" bedeuten würbe.

Echtveig. Brenge, 5. Febr. Der Barifer Ronferengberichterftatter Des Corriere bella Gera will wiffen. bab bie von ten alliierten Juriften ausgearbeitete Dete gar nicht ansbrudlich bas Berlangen ber Muslieferung ftelle. Dit Ausnahme ber Frangoien feien die alliferten Jurifien ber Anficht, es ber beutschen Regierung felbit ju überlaffen, auf Grund ber Anflagelifte bes Berbandes von fich aus gegen ihre Staatsangehörigen vorzugeben. Befonbers Die Amerifaner und Japaner fummerten fich burchaus nicht um die Berfolgung der deutschen heerführer und Bo-

Baris, 4. Gebr. Der britifche Gefchaftetrager in Bertin, Bord Rilmarnod, wird mit der Ueberreichung ber Andlieferungsuote an die deutsche Regierung be-

auftragt werben.

## Sei du mein eigen.

Roman aus bergangenen Tagen von A. v. Thardu. Strotmann nidte und wollte geben. "Daft bu fanft noch einen Auftrag für mich?

Mein - ober boch - balt." Bring Beinrich trot au ben Schreibtifc und entnahm ihm ein Ronbolut Copiere. "Dier, nimm bas ju bir. Es wird goar unnotig fein, daß ich fie dir übergebe. allein anf alle Galle. Es ift beffer fo . . . es ift .

Er ichwieg Die Juversicht von vornhin war wie weggewischt. Erneut jogen schwere Gedaufen burch feinen Binn.

Grolmann entfernte fich. Es war falt heute. Der Schnee fuirichte unter feinen Gugen. Er citte, fo febre er fonnte, jum Biel ju gelaugen. Er batte bas Cejubl, als gebe er auf verbotenen Wegen. Gin Romerad ftieft ju ibm und fragte: "Bobin

"Rleine Beforgungen. Brivatfachen. Lichts von Bedeutung.

Geben Gie bie Lindenallee hinunter? - 3a? -Dann begleite ich Sie ein Stud. Sagen Sie ein-reil, was geht denn bier vor? Was ist mit dem Erbgrocherzog? Man munkelt so allerlei. Grosmann erschraf unwillfürlich. Ich verstebe

Ro, na! Gie follten boch orientiert fein. 3ch will natürlich nicht indistret fein, aber . . Die gange Gtabt fixiat babon . . , die Geschichte neulich abends nge mit ber Orle bom Softheater jufammen, fie

Ich bedauere, Ihnen feine Austunft geben zu Gemen, und ich bitte Sie, daß wir ein anderes Thema auschlagen. Gert Kamerad. Es flang febr bestimmt, faft schroff, so des der andere es an der Beit sand, fich rasch zu verabschieden.

Beinlich berührt eilte Grofmann weiter. Unerhort Mejer Matje, dies Gerebe! D, er wugte mur an gut, bon wo es ansging. Bon bem Teetifch ber Bildan, wo man alles gwifchen die Jahne neum, was ben Sof anging, und was man nicht wurte ober mur vermutete, burch Lugen erganite.

Er hatte bot Daus erreicht, in bem Marie wohnte. Er ftieg die Treppe empor, ichellte und

tief fich melben. Berfiort blidte fie ibn an, ale er bor ihr ftanb. als er ihr mitteilte, ber Erbgroßbergog babe ibn gebeten, fie und die Rinber gu ibm gu bringen.

"Bit ihm - jest?" Bange gitterte Die Frage über ihre Lippen.

"Gnabige Frau mußten gestern bereits, daß es fein Wunich fei, fie fcon am Morgen bei fich gu feben."

Ja, fie wußte es. Dennoch erichrat fie und ratios franh fie ba. "Jo werbe noch einem Bagen telephonieren," fagte er, um nur überhaupt etwas ju fagen.

3d fomme gleich wieder jurud; ich boffe, gnadige Fran bann bereit ju finden."

"da . . . D wie ichredlich bas alles ift." Ihre Unrube ging ibnt ju Bergen. Er fuchte fie ju beichwichtigen, fo gut er tonnte. Dann verabfchiebete er fich raich.

Mis er wiederfam, war fie icon in but und Mantel. Den fleinen Alfred batte fie auf bem Mrm, den alteren Angben an ber Sand.

"In Gottes Ramen benn!" Gie ftiegen ein. Der Bogen rollte bon bannen. Rach faum zehn Minuten hielt er im hofe bes erbgroßbergoglichen Balais. Ungefeben langten Darie und die Rinder in die Bimmer bes Bringen.

"Beinrich!" Mit einem Auffdrei warf Marie fich an feine Bruft. Er ftreichelte ihr jartlich bie Wangen, er fuchte

fie ju troften, allein fie war jo erregt, dag fein Bureben, fein Schmeichelmort imftanbe tvar, fie be-

wollte, ich hatte nie den Fuß über diese Schweile geseht." "Ich fürchte mich! 3ch fürchte mich fo. 3ch

Er fprach weiter und weiter auf fie ein, immer einbringlicher und jattlicher, und es gelang ihm enblich, wieder ein Lächeln auf ihre Lippen zu zanbern und das Licht ber Soffnung in irbem Bergen gu entjünden.

Go berging der Morgen. Der Mittog fam, Bom Turme ber Stabtfirche Mangen zwei Schlage. Es foling bolb brei. Die Beiger rudten immer weifer bor Roch eine Biertelftunde, donn

Der Pring führte Merie und bie Rinber in ein Bemach, mo fie einftweilen warten follten, füßte fie noch einnel und ftieg bann mit Grofmann bie Treppe binab, am Eingonge ben Großbergog und fein Gefolge zu erwarten.

Schon rollten die Bagen beran. Bielten. Der

tief berneigenden Cohne ju reichen, bermied er. Er ftieg die Treppe empor; die Begleitung folgte Der Bring und fein Abjutant machten ben Befchlug. Reiner hatte bisher ein Bart gesprochen.

Begmann rif die Turen bes grinen Anbiengfaales auf und verneigte fich faft bis gur Erbe. Der Großbergog trat ein und nahm an der Fenfterfeite Aufftellung. hinter ibm die Bringen Georg und Dagobert und bie beiden Minifter. 3buen gegenüber ftanben ber Bring und Grolmann.

"Gure Ronigliche Dobeit," bub ber Großbergog an, "baben mich erfucht, ju Ihnen gu tommen. Gie dürfen es ale ein ungewöhnliches Entgegenkommen meinerseits betrachten, bag ich mich geneigt gezeigt babe, einem folden Bunfche nadjutammen.

Bring Beinrich fühlte fich berwirrt. 2110 Garit, als herr war ber Geocherzog ericienen, nicht als Bater fuchte er bes Cobnes baus auf! Das ber fcharfto die Situation. Er fand nicht fogleich Worte der Erwiderung.

"Gure Ronigliche Sobeit gebenten, wenn ich recht berichtet bin, mir Erflarungen gu geben."

Bieber eine Paufe. "Ich marte, meine Beit ift bemeffen!" - Scharf wie ein Deffer flang es an bes Bringen Chr.

D, biefer Ton! D, Diefer Blid, mit bem ber Bater ibn onfab. Er braunte bis ind Lery, Alles, mas er fich gurechigelegt, um ben Bater augureben, war wie weggewischt. Auf gut Glud ninfte er beginnen.

"Ronioliche Sobeit - Alleranadigfter Bater und Berr," finumelte er endlich. "Die baben bas Recht meine Erfforungen gu verlaugen, Gie baben geruht, mir ju befehlen, mich um ber Bringeffin Rfoibilbe Sand ju bewerben. Es war fein Eigenfinn bon mir, Ihnen nicht ju gehorchen. Es gejchab ein Imang . . . ich tounte, ich durfte es nicht . . Ge fiedte Das leute magte fich nicht ber mit. Durften es nicht?!"

" benn mein Beeg ift nicht mehr frei." Gin institifches Buden fion über bes Grofbergons. Besicht. Ceine Reibte machte eine Bewegung, alf ichiebe fie etwos Laftiges bintpeg. "Und meine Sand nicht minber."

22a5?!!" "Rein! Ich bin vermählt. Geit vien Jahren ver-Grofbergog entstieg bem ersten. Rubig und gemellen | mahlt . ... ich . . . Bor bes Bringen Angen wollte bie Rechte an ben Belm legenb. Die Sand bem fich es wie Nebel. Alles um ihn ber wantte, schwantte.

Bur eines fab er bentlich: die ernften, drobenden und erstaunten Blide, die ihn trafen.

Er nußte faum mehr, was er tat. Er eilte gur Dur bes Mebengentache. Er rif fie auf. Er ergriff Maries Sand und jog fie berein. "Sier mein Beib, meine Rinber! 3bre Enfel! Bater! Bater!"

"Was ift bas? Bas bedeutet bas?" Des ihreftbergoge Augen fcoffen Blipe, feine gange Gestalt erbebie. Abmehrent ftredte er bie Banbe aus gegen ben Sohn, gegen die junge Frau, gegen bie fich ängitlich an fie flammernben Rinber.

"Rommen Sie, meine Berren!" Der Großberjog rief es feinen Begleitern ju und fchidte fich an. mt neben.

Pring Beinrich eilte auf ihn gu. Die Arme ausbreitend wollte er ihm ben Weg verstellen. "Rein, nicht fo! Scheiben Gie nicht fo von mir, Bater! Marie, wirf bich ibm ju Rügen! Morie, fiebe fein Erbarmen an. Bater! Bater!"

Allein ungehört verhallte fein Bort. Done ben Sohn und die Seinen eines weiteren Blides gu wurbigen, verließ der Großbergog bocherhobenen Saubies ben Gaal

In bufterem Schmeigen war ber Grofbergog ins Schlof juridgefehrt, Die Begleitung mit ein pont barichen Morten entlaffen. Langfam ftieg er bie Treppe ju feinen Bimmteen empor.

Chen fand ber Leiblafai, ibm Mantel und Seim abumehmen. Unmirfe marf er ibm die Caden gu. "Ich leffe

die Profibergogin ju mir bitten. Unverzuglich." Dann trot er in fein Rabinett. Gine Bolle ftanb er do, wie abmefend ouf den Boben ftarraib. Dann aber begann er fant fluchend durch bas Rimmer au

Diefer Laffe! Diefer Reben! Bermablt mit irgenbeiner bergelauftnen Berfou! - Diefer grune Junge! - Dos mir - aber ich will ihn lehren -

lehnen ... Er ergriff eine auf einem Tifchen ftebende Majolifoschale und schleuberte fio zu Boben. Die Geberben flierten. D, es int ibm wohl, eimas jerbrechen, vernichten gu fonnen. Eine Glasschale folgte, eine Porzellantigur ebeufo. Auger fich wie er war, wußte

er nicht, wod er tot. (Fortfehung folgt.) Reine Soffaung auf Mmerika.

Paris, 4. Febr. Rach einer Rabiomelbung aus Bafbington foll ber neue Schapfetretar bouft on erflatt haben, er fei wie fein Borganger in beüber Europa auf bem gleichen Standpuntte. Er icheine entschloffen zu fein, teine neuen Anteiben an bie europaifchen Staaten ju geben mit Ausnahme berjenigen, bie bon ber Gungeren ot bebrobt

### Die Lebrer von Erpen und Malmehn.

Dem einmütigen, mobibegrundeten Biberfpruch ber Beamtenichaft gegen die Faffung ber Erflarung haben fich bie Bertreter ber belgifchen Regierung nicht berichloffen. Es ift bon biefer unn mit ben Bertretern ber belgifchen Regierung eine neue Saffung vereinbart worben, gegen bie Die Beamten ichwerlich noch Bedeufen haben dürften, ba fie lebiglich von gewiffenhafter Erfüllung ber Dienfepflicht und Befolgung ber Anordnungen bes belgifchen Rommiffare fpricht und ben Beamten alle Rechte, inobesondere bas ber Teilnahme an ber Ab-Rimenung, ausbrudlich gewährleiftet. Es ift anguwehmen, bag bie neue Erflarung ingwifden ber Leberichaft vorgelege worden ift, und bag alle megen der Berweigerung der Unterzeichnung ber frühern Faffung angefündigten Magnahmen, namentlich die Raumung ber Dieuftwohnung, rudgangig gemocht worben find. Der belgifde Bebollmachtigte Baigt bat jebenfalls jugefagt, fich in biefem Ginne gu berwenben. Hebrigens muß bemerft werben, bag bie Lehrer wegen ihrer Beigerung nicht ihres Amtes enthoben worben waren, fondern, daß diefen nur die Fortführung bes Unterrichts bis auf weiteres unter-

### Die Berabfegung ber Brotration

Berlin, 4. Febr. Bu ber gestern angefündigten berabsehung ber Mebizuweisung von 260 auf 200 Gramm macht bas Reichswirtschafteninifterium fangere Ausführungen, die auf eine Rechtsertigung ber für weitere Bevöllerungstreife fo überaus empfindlichen Maknahme hinauslaufen. Es beruft fich babei anf eine Angahl von Simmeifen, die feit Beginn des Ernteigbres ben Ernft ber beutiden Berforgungsloge betont batten. Die Bloglichfeit, mit ber bie Berabfenning der Mehlration nunmehr verfügt worden ft, wird damit begründet, daß ein vollig ficherer Aeberblid über die vorhandenen Getreidevorrate erft bann gewonnen werden tounte, wenn bie Ablieferungsergebniffe gerobe ber letten Wochen befannt feien. 2Bos bie in ber erften balbamtlichen Berlantbarung ols bringenbfter Anlag angeführte Robien not ber Landwirtschaft betrifft, fo fcheint man im Minifterium an ber ausschlaggebenben" Bebeutung Diefes Umitandes nicht festhalten zu mollen, benn es beißt biesmai, daß die Betieferung ber Sandtvirt fcaft mit Drufchtoble verftarft und bie Montrolfe bierüber verschärft worden fei. Die Erfahrungen Deutschöfterreichs zeigten, baft wir felbft im Falle größter Ernahrungsnot auf ein befonderes Eutgegenfommen des Auslandes nicht würden rechnen fonnen, und bag unter allen Umfrinden erfterbt werben muffe auf möglichft lange Zeit hinans, bas beifet bis möglichit nabe an die neue Ernie heran, mit infandischen Getreidentrugen ausgefommen. Aur ous diefem Bestreben bermus fei bie jegige Magnabme gu ber-Reben, die also nicht als ein Borgeben aufzufaffen ki, bas einen ummittelbar brobenben Bufanimenbruch verhaten foll, fonbern ale eine Borfichtsmofenahme auf lange Gicht. Die Borwirfe, Die gegen das Reichswirtschafteministerium wegen mangelnder Produftionsforberung erhaben wurden, feien desmegen nicht om Blobe, weil es fich rergeit nur um bie Durchführung ber Brotverforgung aus der Ernte bes Barjahres bandle und weil eine etwaige Erhöhung ber landwirtschaftlichen Leiftungsfähigfeit ihre Wir heng erft bei fünftigen Ernten werbe zeigen fonnen.

### Der Uebergang ber S'antseifenbehnen auf bas Reid.

Berlin, 4. Gebr. Der Reichsverfebreminifter Dr. Bell erfanterte beute bor Bertretern ber Prefe ben augenblidlichen Stand ber Uebernahme ber Gifen -

bahnen auf bas Reich. Mus ben Bunichen ber Lanber beraus, Die fich mit ben Bunfchen ber Reichsregierung beden, wirb feit Anfang Dezember v. J. gwifchen bem Reich und ben Lanbesbermaltungen barüber verhandelt, ob nicht die Ueberführung ber Staatsbahnen auf bas Reich bereits zum 1. April 1920, alfo um ein Johr ther möglich ift, ale es bie Reichsverfaffung vorfieht. Die ungebeuren wirtichaftlichen Schwierigfeiten ber letten Monate haben fo febr gezeigt, wieviel bon einer Jufammenfaffung bes gangen beutichen Gifenbabnbetriebes abhangt, das über bie Zwedmagigfeit folder Beichleunigung fein 3weifel befteben fann. Die Gefundung ber Berfehreberhaltniffe ift fo bringend, und von ihr bangt unfere gange Bufunft fo febr ab, bas man mir bem Geundfat ber "Bereinbarung" wicht mehr austammen fann. Daneben fpriche bie Durchführung bes groken Steuerprogramms jum 1. April 1920 für bie Borverlegung bes Bereinbeitfichungstermins auf biefen Tag. Denn ben Landern fehlen von biefem Reitpunft an bie Mittel, um bie Aufduffe für ibre Gifenbabnetate ju beden. Schlieg. lich brangt bie jum 1. April im Reich einfegende Be-folbunasreform gleichfalls ju einer Früherlegung bes Termine, ba bas groke Beer ber Bifenbahnbeamten ber Sanber eine Anpolung feiner Befolbungs- und Ronoverbaltniffe an die neuen Grunbiabe bes Reiche

su biefem Termin verlangt. Benn trop biefer Rotwenbinfeiten für eine fchiennige Bereinbeitlichung die Möglichfelt ber Ginhaltung bes auf ben 1. April b. 3. gestedten Termins noch nicht feftftebt, fo ift biefe in ben politifden, Anangiellen und organisatorifchen Schwierigfeiten begründet, die einer berartigen Fusion gerabe im gegenmartigen Beitvunft entgegenfteben. Bor allem in Subdentidland legt man auf bie Beibehaltung einer moglichft großen Gelbitonbigfeit im Berfebrawefen Wert. Die oberfte Aufficht und Leitung, die Reftlegung ber Richtlinien und Die Maglichfeit burchgreifenber Magnobmen muß naturgemäß ber Renfroibehorde eingeraumt werben. Anberfeits foll ben Heberigen Landesftellen fo viel an Befugniffen gegeben merben, ale mit ber Hebernahme ber Rerautwortung burch bie Bentralinfton; vereinbar ift. Die Berlindlungen über, die zwedmößigfte Form ber

Reberleitung ichtoeben noch. Mehrfach ift in ber Breffe betont worden, baff eine Neberfeitung gum 1. April b. J. technisch nicht mog-Ach fet. Das fieht aber anderfeits ebenfo fest, daß, je ichneller man bie einheitliche Bermal- find gurungefebrt. Friedrich Efc und Mug. Guth

tung fcofft, beito fcneller mit bem foftematifchen Wieberaufbau bes Bertebrewefen begonnen werben fonn. In einer Balbe muß fich entscheiben, ob bie Bereinbarung jum 1. April b. J. gelingt ober wicht. Bei bem guten Billen, ber, wie ich annehmen barf, alle Berwaltungen befeelt, hoffe ich trop bes furgen Beitraums die Berbandlungen noch jum Biele führen gu tonnen."

### Deutide Enheitspost

Rach beut Lofal-Anzeiger beginnen benmachst in Berlin Berhandlungen gwifden ber babrifchen Boftvermaltung, ber Reichspoftverwaltung u. bem Reichsfinangministerium. Es handelt fich um bie Berftellung ber beutschen Einheitspoft.

### Die Gifen inhamerhitatten.

Berfin, 4. Febr. Die beiden vor furgem geschloffenen Berliner Eifenbahnmerfftatten find heute wieder eröffnet worden. Bon 4000 Arbeitern ber Wertftatte II haben 2800 ben Dienft wieder aufgenommen. Rachdem die Eisenbahnerorganisation ihre Bereitwilligfeit erflart bat, ber Ginführung bes Affordfostems zuzustimmen, begannen heute wachmittag im Gifenbahnminifterium bie erften Berhandlungen über bas Altordigitem. Die Entlohnung ber Bertftättenarbeiter wird bis jur endgültigen Regelung der febwebenben Fragen nach den neuen Tariffaben

### Prengifche Landesverfammlung

Die Entichadigung für das beichlagnahmte Bieh.

Die Landesverfammlung beschöftigte fich heute mit ber ichon feit Ceptember vorigen Jahres ichmebenben Bentrumsinterpellation über bie Beschlagnahme von Bieb burch die belgischen Truppen in der Rheinproving fotvie mit bem Untrage Borich über die Breife für bas an ben Berband abmliefernbe Bieb.

Mbg. Schüling (Bir.) begründet bie Anfrage

und ben Antrag eingebend.

Regierungsaffeffor im Ministerium des Annera Specht: Die Schwierigkeiten, Die einer angemeffenen Begrundung entgegensteben, ergeben fich aus der verwidelten Rechtslage. Es handelt fich jum Teil um folde Pferbe und andere Tiere, die von den Befenangsbehörben requiriert worben find. Die Bergutung bafur erfolgt auf Grund bes Reichsgefebes über bie Bergittung von Leiftungen an bie Befehungstruppen nach ben Bestimmungen bes Rriegsleiftungsgefetes. Bei ber Abichatung ift als Wert ber Bferbe nach ber in Ausführung bes Rriegsleiftungegejepes ergangenen Befanntmodjung bes Reichstanglers ber Friedenspreis plus 125 v. D. vorzunehmen, als Wert des lebenden Bieb fogar nur ber ortsübliche Friedenspreis. Den heutigen gesteigerten Breifen ift alfo im erften Fall ungenügend, im gweiten überhaupt nicht Rechnung gerragen. Die prengische Regierung ist beshalb an die Reichsregierung berangetreten mit bem Erfuchen, in beiden Fallen die Breife nach bem Gutochten bes Landwirtschoftsrats angemeffen gu erhoben. Daneben handelt es fich um folche Tiere, bie mabrend bes Krieges aus Belgien ober Franfreich burch bie bentichen Behörden entfernt und von den Befehungsbehörben wieder beichlognahmt worden find. 3bre Bergutung regelt ber Reichsminifter für ben Bieberaufban nach ben Grundfaben, die auch für die herausgabe von Mafchinen und anderm Material in einer Berordnung bes Reichsministerium enthalten find. Danach ift ben Gefchädigten ein angemeffener Uebernahmepreis unter Berudfichtigung ber Geftebungstoften zu gablen. Rommt eine Ginigung nicht guftande, fo wird ber Preis vom Reichsichiebsgericht für Kriegswirtsichaft festgefest. Eine britte Gruppe bilden biejenigen Tiere, Die wahrend bes Rudzugs von ber Seeresverwaltung verfauft und bon ben Befebungsbeborben in willfürlicher Auslegung des Waffenftillstandsvertrags als pecresgut beschlagnabint worden find. Dier wird ben Geichabigten ebenfo wie den Raufern bon fonftigem Beeresgut - lebiglich ber Berfaufspreis mrudgegablt, ber feinergeit ber Beeresberwaltung geleiftet worben ift. Der Erlag nieht alfo feine Bergutung der besondern Aufwen bungen vor, bie ber Befiber auf bas Tier gemacht bat. Er berifffichtigt auch nicht die Tatfache, daß die Tiere por ihrer Beschlagnahme oft mehtsach weiter veräußert worben und bag ber lepte Raufer bas Dier ju erheblich gesteigertem Breife erstanden bat Der Reichsfinangminifter hat bereits im Auguft etnen Borichlag auf Erhöhung ber Bergutung abgelebnt. Die Berhandfungent hierüber werben jeboch mit ben verschiedenen Reichsstellen forigeführt mit bem Bul, die Bergufring in den ermabnten Rallen in einem einheitlichen Berfahrer und nach gleich magigen Grundfapen nach Möglichfeit fo gu regeln, bağ unter Berudfichtigung ber Geftebungstofen eine angemeffene Bergütung nach den Borfcblogen bes Landwirtichafterats gegabit wird.

In ber Befprechung ftimmen bie Rebner ofler Barteien ben Forberungen bes Abg. Schilling und ber Mutrage gu.

Die Maffenfünbigungen bon Landarbeitern in Bommern bilbeten Gegenstand einer fogialbemofratifcben Interpellation.

# Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnftein, ben 6. Februar.

o. Dem Stenographen Berein Stolge-Schren" murbe ber ftenographische Untereicht an ber biefigen faufmannischen Gorsbilbungofchule

o. Die Cifenbabn . Inbaliben bes Areifes Gi. Boarshaufen halten am Countag, ben 8, bs. SN18., nachmittage 3 Uhr, im Botel "Rheinifcher Dof" eine Berfammlurg ab, gweds fringabe in bie Regierung um Aufbefferung ihrer Lage.

o Die neuen Briefmarten des Saatftaates fint nunmehr im Berfebr erfchienen. Es find die olien beutschen Germaniamarten, beren Schrift "Deutsches Reich" burch einen aufgebruchten fcwarzen Querbalten unlejerlich gemacht ift. Quer über den Sale der Germania ift in schwarzer, groger Schrift bas Wert "Corre" gebrudt.

Riebern, 5. Jebr. Bie Ortsgruppe Riebern ber Birtichaftlichen Mereinigung Kriegsbeschödigter und hinterbliebener", Die seither ber Orisgruppe Cher-laUnftein angegliebert war, bat in ihrer tebten Berfammlung eine felbftandige Ortsgruppe bes "Bentrelperbandes beutider Rrigestelchabinter und Sinterbliebener" gegrundet.

Briicht, 4. Rebr. Must frangofifcher Gefangenichaft

Rieberlahuftein, ben 6. Februar.

o. Bon ber Boft. Bur Cinrichtung und Berlegung bon Gernfprechanichluffen fur beutiche Staatsangehörige ift eine Genehmigung bes frangofischen Rreisberwalters nicht mehr erforberlich, Antrage auf Berfiellung von Anschluffen find an bas Bojtami gu

Braubach, den 6. Februar.

b. Mitteilungen bes Stanbesamte für die Beit bom 1 .- 31. Dezember 1919. Geburien: 10. Beiraten: 6. Sterbefalle: 7. 1. Alex. Meier, Invalide, 81 Jahre alt, gest. 4. 12. 19; 2. Emma Supp, geb. Hammel, 32 Jahre alt, gest. 9. 12. 19; S. Raroline Gras, ges. Gras, Landwirtin, 62 Jahre alt, geft. 8. 12. 19; 4. Mathilbe Difteltamp, geb. Freiin von Uffeln, 70 Jahre alt, geft. 10. 12. 19; 5. Chriftian Gras, Buttenarbeiter, 53 Jahre alt, geft. 15, 12, 19; 6. Friedr. Muller, Schüler, 7 Jahre alt, geft. 19, 19, 19; 7. Wilhelm Gran, Landwert, 55 3. alt, geft. 20. 12. 19. - Fir bie Beit bent 1.-3K. 3anuar 1920: Geburten: 7. Beiraten: 2. Sterbe-falle: 6. 1. Albert Sobl, Buttenarbeiter, 19 Jahre alt, geft. 1. 1. 20; 2. Charlotte Bingel, feb. Farber, Landwirtin, 70 Jahre alt, geft. 4, 1, 20; 3. Ratharina Rramer, 19 Jahre alt, geft. 14, 1. 20; 4. Beinrich Schumacher, Buttenarbeiter, 57 Jahre alt, geft. 18. 1, 20; 5. Bhilipp Jimmermann, Bergmoun, 40 3. alt, geft. 19, 1. 20; 6. Johann Beder, Dafchinift, 57 Jahre alt, geft. 23. 1. 20.

b. Babreshauptberfammlung Lenten Countag fand bei G. Seberlein die Jahresbauptversammlung des "Turqvereins" fait. Rach einem Rudblid auf bas lepte Jahr, bargelegt vom 1. Borfigenden Rari Gran, murbe ber Geschäftsbericht burch Schriftwart Rübnet vorgetragen. Es murbe insbefondere barauf bingewiesen, bag bie Turntatigfeit im letten Jahr bedauerlicherweise nicht febr rege war, was aber auf die Benutung der Turnhalle von Befahungerruppen gurudguführen ift. Dennoch wurden auf den Wetturnen im Gau große Erfolge errungen, benn bie Babl ber preisgefronten Turner beläuft fich auf 33. Das Turnen ber Damenabteilung fand in regelmößigen lebungsftunben ftatt. Einmal fonnte diefelbe burch ein Reuleuschwingen beim Beihnachtsballe beweifen, daß die Deitglieder fleißig genbt batten. Ren gebilbet bat fich innerbalb bes Bereins eine Spielabteilung, Die trog ber furgen Beit fcon einmal erfolgreich in Bettbeiberb getreien ift. Anichliefend an ben Jahresbericht murbe ber Raffenbericht borgetragen und gutgebeißen. Der feitberige Borfibende Rarl Gran lebnte eine Biebermehl ab, worauf die Bersammlung ihn im Sindlick auf feine 30fabrige treue Berfebung bes Borfibendenamis einstimmig jum Ehrenvorfinenden bestimmte. Ale neuer 1. Borfigenber wurde fodonn Bilbeim Renhans, Stobtfefretar, gewählt. Dieran folog fich bie Bobl der übrigen Turnraismitglieder an, und gwar bes Rurl Bingel, Spenglermeifter, als 2. Borfigenden, des Buchhalters Clos als Raffenwart und des Burobeamten Clemens Rühnel als 1. Turmpart. Ernft hummerich, Reg. Beamter, murbe 1. Cchriftführer, Dachbeder M. Romer fein Stellvertreter. Berner geboren bem Turnrat an: Fr. Geng, Ug. Briefteroth, Mug. Schmidt, Fr. Mep, Fr. Fonbel und S. Efchenbrenner, fowie noch eine Angahl Beifiger. Die Acreinsmitgliederzahl beträgt über 200.

Michien, 3. Februar.

Beffammlung. Bergongenen Conntag fand im Gafthaus "Bur Rofe" (A. Frang) eine Berfammlung famtlicher Wegewarter ber Wegebauinfpettion Oberlahnstein (Str. St. Goarshaufen) ftatt. 3med der Berfammlung: Lobnerböhung.

Bortrag. Der nicht ju ftart befuchte Bortrag pon Berrn Obft- und Gartenbauinfpettor Schilling über Gemufebau war febr intereffant. Bang befonbers lehrreich waren die Ausführungen über Berfuche, die in anderen Gegenden ausgeführt worden find.

Schmere Trauer fam über bie Familie Chr, ju Grabe getragen und zwei Tage fpater ftarb feine Chefrau. Bon ben 6 Sohnen, Die im Relbe fianden, ift einer gefallen und einer bermigt, und bon wei Enfeln auch einer vermift. Die Anteilnahme ber Gemeinde ift allgemein.

Sansvertauf. Das Wohnhaus neit Scheune, Stall und Sarten bes berftorbenen Ernft Rebbarbt ging durch Rauf an Landwirt Bilbelm Dichm gum Breife bon 18 000 & über.

# Aus Noh und Fern.

Ginghofen (Unterlahn), 4. Febr. Bergangenen Countag fand in unferm Det bie Gladenwolibe fratt. Es find Sinbigloden von ber befannt. Glodengiegeret in Ginn bei Berbonn. Der Rlang ift faft berfelbe wie ber ber alten Gloden.

Attenhaufen (Rr. Unterlahn), 5. Febr. Die Ge-meinde beabsichtigt eine eleftrische Lichtonlage in Bau gu nehmen und ben Gtrom durch Rauf einer Dible im Dorobachtal herzustellen. - Auf ber befannten Chauffee von Attenhaufen nach Singhofen bat fich ein Teil bon ein paar Sunbert Metern bom Berge losgeloft. Der Berfebr ift nur auf Ummegen aufrecht ju erhalten.

Caarbrilden, 3. Febr. In bem Roln Girafing ger Schnellzug wurde beute nacht bei der Gepadre-vifion wahrend ber Fahrt eine Gefellichaft galigifder Juden, fünf Manner und zwei Frauen feftgeftellt, Die 13 000 & deutsches Gilbergelb nach Franfreich verschleppen mollten. Das Belb murbe beschlog. nahmt, die Schieber verhaftet. Giner berfelben fprang, ale er fich ertappe fab, mabrend ber vollen Fahrt bei Bolflingen aus bem Juge hinaus. Der Schmellzug wurde fofort jum Steben gebracht, man fand ben Schleichhandler fcmer berlett am Bafinbamm liegen. Er mitbe in ein Caarbrider Rranfenbaus gebracht.

Caarbriiden, 4. Gebr. 3m Conrgebiet find Schlaffrantbeitefalle vorgefommen. Der oberfte Bermalter ordnet Angeigepflicht an.

Saargemund, 31. Jan. Bei einem gewiffen Rt. bergelb vorgefunden worden, bas er aus der Bfall eingeschleppt hatte. Die Conderpolizei nahm ihn feft, bespleichen eine von bier femmenbe Rran, bie ihn begleitete. 3met andere Schleichhandler, ein Lothringer und ein Bole, die fich anfchidten, frangefifche Bantnoten in Sobe von 23 000 Franten nach ber Pfals einzuschmuggeln, find gleichfalls verhaftet morben.

Lippspringe, 4. Febr. In Lippspringe find meh-rere Personen an ben fcwarzen Boden erfranft. Rivel find bereits gefterben.

Breslau, 3. Bebr. Wie die Schlefifche Beitung melbet, tritt bie Grippe in Oberichieffen epidemteartig auf. In einzelnen Orten fann Die große Babl ber Tobesopfer nur unter großen Schwierigfeiten beerbigt merben.

# Aus oller Welt.

Spezialiften im Stehlen. Berfchiebene Diebftable deuteten darauf bin, daß Diebe wegen des hoben Bertes von Blatin fich barauf verlegt haben, die Platinspipen von ben Blipableitern ju entwenden. Das fcheint ein gwar nicht ungefährliches, aber eintragliches Geschäft zu fein. An ben lepten Tagen bat ein Dieb in Arefeld-Linn fein Umwefen getrieben. Dart finbl er bon brei Blipableitern ber Bunbichnurfabrif die Platinfpipen. Rurg vorher waren auf bem Bulverichuppen der Bunbichnurfabrit im Lobrbruch Die Platinfpipen an vier Blipableitern mit einer Schere entfernt worden. Im lehteren Falle batte ber Dieb en bequemer, ba ber Schuppen febr niebeig ift.

Ein Grippeferum. Dr. Charles Follen, ein Barifer Argt, gibt an, daß das Antipeitferum, das von dem Posteur Inftitut verferrigt wird, gleichzeitig ein Beilmittel für Influenga und Entephalitis leihargien (die neue u. uniteriofe Form ber Schlaftranfheit) ift.

Gine folgenichtwere Benerbrunft. Gine Fenerbrunft gerftorte in Nivelles (Proving Brabant) famtliche Gebanbe einer Anabenschule und bas bagu gehörige Internat. Bier Jöglinge tamen in den Flammen um, mehrere wurden verlett. Man fürchtet, bag noch Opfer unter ben Trümmern liegen.

# Minbefipreife für landwirticaftliche Erzeugniffe

Berlin, 4. Gebr. 3m Reichswirtifchaftsminifterium begannen beute unter bem Borfit bes Reichswirtschaftsministers Schmidt die Berhandlungen über die Sicherfrellung unfrer Ernahrung für das laufende Jahr. An den Berhandlungen, Die eine Fortfepung ber por furgem abgebrochenen Berhandlungen avifchen bent Reichstwirtschaftsministerium und Bertretern ber Landwirtschaft barftellen, nahmen wil Mitglieber des Reichsernährungsministerinms, des deutichen Landwirtichafterat, bes Reichstate, ber Ratio nalversammlung, ber Landwirischafteorganisationen. ber Groffindte, ber Genoffenfchaftsverbande, ber Berbraucher ufto. Der Borfigende bes Bundes ber Landwirte, Febr. v. Wangenheim, fprach fich in fcharfer Weife fur ben Abbau ber Zwangewirtschaft in der Landwirtschaft aus, und ber Gelfenfirdener Oberbürgermeifter ichilberte Die Gefahren, Die bas Boch im Weiten mit fich bringt. Im weientlichen befaßte fich bie Berfammlung mit ber Frage ber Geltfenung von Mindeftpreifen für Brotgetreibe und

Bon der Regierung wurde folgender Borichiag gemacht: "Die Zwangewirtschaft wird beibehalten und der bisher freigegebene handel mit hafer in das Zwaugssustem wieder eingereiht. Den Laudwirten wird ale Ausgleich für die Berfeurung ber Betriebsführeng die Berordnung von Mindestpreifen juge fichert. Diefe murben für die Tonne Roggen auf 900 M, für Weigen auf einen 1000 M festgesest werben; Rartoffeln follen fünftig bem Landwirt 20 & für den Bentner bringen. Dabei ift vorbebalten, daß furg por ber Ernte notigenfalls biefe Breife noch heraufgesett werben. Baffrend im Jutereffe ber Berbrancher namentlich die Oberburgermeifter ber Groffiabte bor gu hoben Breifen warnten, benen ber Berbienft ber Bevollerung nicht folgen tonne, und für bie Beibehaltung bes jetigen Ernahrungefiftems einfralen, wurden von landwirtichaftlicher Geije bie feitgesepten Breise als zu niedrig bezeichnet und bie Aufgabe begiv, ber Abban ber Zwingewirtschaft empfohlen. Der Reichstwirtichaftominister Schmide augerte fich babin, bag unter ben bestebenben fcmbierigen Berhaltniffen eine Aufhebung ber öffentlichen Bewirtschaftung die Ernahrung der gro Bevollerung aufs fchwerfte gefahrben wurde. Er tonne ber Landwirtschaft lediglich durch Gewährung boberer Breife entgegenfommen, die aber natürlich auch wieder ihre Begrengung durch Dochfepreise finben muffe.

Berlin, 5. Febr. Die geftrigen, bis auf weiteres beringten Ernabrungsbefprechungen im Reichewirtschaftsministerium haben gu bem Ergebnis geführt, bağ an ber 3mangemirtfchaft für Getreibe und Martoffelm feftgeholten werben foll. Das Ministerism bat, verftartt burch bie Stimmen ber Bertreter ber Stabte und ber Berbraucher, über bie gum größten Teil für Anihebung der Zwangewirtichaft frimmenben Berireter ber Landwirtschaft obgesiegt und feinen Erfolg bobierch bergroßert, dog auch ber bafer, der nach feiner Freigabe eine fehwindelnde Breishobe ertiettert batte, wieber in die Bwangswirtschaft einbezogen werben foll. Anberfeits haben fich auch die bei ber Ronfereng vertretenen Berbraucher bet Rottvendigfeit nicht verichloffen, die Breife für Brotgetreide und Rartoffeln gang beträchtlich gu erhöben, um fie einigermaßen in Gintlang gu bringen mit ben fteigenden Erzeugungetoften ber Landwittichaft. So betrachtlich biefes Bugeftandnis an bie Land-wirte ift, fo gilt es boch, beigeiten ben unausbleiblichen Folgen ber Breiserhöhung für Brotgetreibe und Bortoffein ins Muge zu feben. Ihm eine weitere Berteurung ber Lebensbaltung mit all ben übrigen Begleiterfcheinungen, neue Lobn- und Gehalteferbe rungen, Preiserhöhungen aller übrigen Baren, merben wir nicht herumtommen, und die berühmte Leurungofchraube macht eben nur eine Umbribung

Berantwortlich für ben potitifcen Teil Frit Rosa, für ben lotalen und vermilchten Teil Karl Couibi, für ben Angeigen- und Retlameteil M. Rauld, findlich Oberlahnstein. Drud und Berlag ber Buchbrudere Jr. Soidel (Ind. Fr. Robr) Oberlahnstein

## Erhlärung!

In ber geftrigen Rummer befindet fich ein Eingefandt aus Camp, bas von falfchen Borans. fehungen ausgeht. Bie unter ber Rubrit aus Stadt und Rreis berfelben Rummer aus Caub berichtet mirb, log bei bem fraglichen Bericht ein Schreibfebler gugrunde, indem es ftatt Camp Schriftleiters gelangte bas Gingefandt jur Beröffentlichung mas wir lebhaft bedauern, da ben Reichebund feine Schuld an ber Berm-delung trifft. Die Redaktion.

# Behanntmachungen.

Betrifft: Unmelbung ber nachfte Ditern foulpflichtig merbenben Stinder.

Dit bem 1, April b. 3. merben ichulpfi dig alle in ber Brit vom 1. April 1913 bis 31. Mars 1914 geborenen Rinder. Bugerbem tonnen in Die Schule aufgenommen werben, wenn fie torperlich und geiftig weit genug entwidelt find, auch noch bie Rinber, bie bis jum 30. September 1914 ge boren finb.

Alle Rinber, Die nachfte Ditern in Die Schule aufgenommen werben follen, muffen am Montag, ben 9 Februar d. 3, vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Schule angemeibet merden und swar die Rnaben auf bem Reftorsimmer ber Freiberr D. Steinfdule und bie Mabden auf bem Reftorgimmer ber Raifer Wilhelmichule. - Bei ber Anmelbung ift ber Implichein vorzulegen.

Obertahnstein, ben 4 Februar 1920. Die Rettoren : Rudes. Somibt.

Dir S laicheine von bem nachträglich beftellten Brennholge aus bem Dinnitte Ritpperich 115 tonnen auf ber Stadtfaffe abgeholt merben. Oberfahnftein, ben 6. Februar 1920.

Der Magistrat : be Bons.

## Mildhoutrolle.

Es mirb nochmals barauf aufmertfam gemacht, bag alle Runden ber bieftgen Bandwirte mit Mild. tartenabichoitt, Geburidur fanben ber Rinder begm. arftlicheg Atteffen auf bem flabt. Lebenemittelamt gu ericbein n haben,

Diejenigen Berfonen, welche bis Camstag pormittag 121/, Uhr noch nicht auf bem 2 bens mittelamt gur Rontrolle erichienen find, werben in ben Mildefunbenliften ber Sandwirte geftrichen. Den Bandwirten ift es fireng verboten, Dilch

an nicht berech igte Berfonen abjugeben. Oberlahnftein ben 6. Februar 1930. Städt. Lebensmittelamt

# Solz-Berfteigerung

Am Mittwoch, den 11. Februar b. 3. von vormittags 8 /2 Uhr ab

merben in bem Diftritte Rripperich 115

folgende Bolger off nilich verneigert :

2 Ririchbaumftamme mit 0,46 Fm. 3 halt, 6 Birfenftamme mit 0,42 fim Inhalt,

17 Raumm. Buchene, Weidzholge und Rabelholstnuppel,

781 Raumm. Reifertnuppel.

Bufammentunft gur feitgefehten Beit am Schlage an ber Strafe Oberlahnftein-Friedrichtfegen. Oberlahnstein, ben 6. Februar 1920.

Der Magiftrat : be Bous.

## Befannimadjung.

Der Mengermeiner Ernft wilhelmi gu Solghaufen a. b. Saide, beabfichtigt auf ber im Ortsbering dabier belegenen Bargelle Rr. 159 bes Grundbuche von Solzhaufen a. b. Baibe bezeich. neten Grunbftud, welches mit Boongebauben bebaut ift, nach Daggabe ber eingereichten Beichnung und Beichreibung

am errichten.

Diefes Borhaben bringe ich bierburch mit ber Aufforderung jur öffentlichen Renntnis, etwaige Ginmenbungen gegen Diefelbe binnen 14 Tagen auf bem Gemeindeburo ichriftlich in zwei Eremplaren ober ju Brototoll vorzubringen. Rach Ablauf Diefer Frift tonnen Einmendungen in bem Berfahren nicht mehr gemacht werben. Die Bich. mungen und Befchreibungen liegen mabrend ber porgenannten Beit auf bem Gemeindebureau babier aur Ginficht offen.

Bur munblichen Erocterung ber gegen bas oben bezeichnete Projett etwa rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird hierdurch auch Termin auf

# Freitag, den 20. Februar d. 3., nachmittags 1 Uhr,

auf bem Gemeinbebureau mit ber Gioffnung anberaumt, daß im Falle des Ausbleibens bes Unternehmers ober ber Wiberfprechenben gleichmohl mit ber Erorterung ber Einwendungen wird begonnen merben,

Bolghaufen a. d. Saide, ben 3. Febr. 1920. Der Burgermeifter,

# Achtung! Achtung!

Sämtliche

des Kreises St. Goarshausen, werden auf Sonntag, den 15. Februar zu einer Besprechung zwecks Regelung der Lohnfrage nach Bogel bei Gastwirt Weidenmüller eingeladen. [186

Die Einberufer.

Garing.

Die Eisenbahn-invaliden a. D. und In-va'lden-Witwen des Kreises St. Goarshausen, werden zwecks wichtiger Besprechung, zu der am Sonntag, den 8 d. Mis, nachmittags 3 Uhr im Hotel "Rheinischer Hof" hier stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen. Erscheinen Pflicht. [188] Dar Einberufer.



Gestern abend 101/2 Uhr entschlief santt im Herrn nach kurzer Krankbeit unser lieber Vater und Grossvater

# Herr Wannermeisler

im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

Familie Köhler Familie Becker.

Dachsonhausen, Frücht, den 5. Februar 1920.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr. 1920, nachmittags I Uhr in Dachsenhausen.

# Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, beute mittag 2 Uhr meine liebe Frau, die treusorgende Mutter meiner Kinder, unseze gute Tochter, Schwester und Schwä-

nach langem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im vollendeten 49. Lebensjahre, nach 27 jähriger gificklicher Ehe, in ein besseres Jenseits zu sich zu nehmen,

Um stille Teilnahme bitten :

Michel, Bürgermeister a. D. nebst Kinder und Angehörige.

Eschbach, Kehlbach und Himmigholen, den 5. Febr. 1970.

Die Beerdigung findet statt: am Sonntag, den 8, Febr.

1 Uhr mittags.



Konfirmation und Kommunion in dunkelblau, ein- und zweireihig.

treffen täglich ein.

Solide Preise

Gute Verarbeitung.

# Kranzbinderei pp

wieder aufgenommen und halte mich bei Hedari bestens empfohlen.

Garinerei Schaper, Adolisir. 93a.

und ätterer 579 Reparatur-Schlosser gesucht Gerbstoffwerke Flesch.

Braver/ gewandter Junge als

# Hausdiener

sofort gesucht, "Hotel zum Adler" St. Goarshausen. [589

# Mädchen oder unabhandide Frau

"Wacht am Rhein".

# Kath, Gesellen-Verein O.-Lahnstein Gegründet 1865. -

Sonntag, den 8. Februar 1920

# von nachmittags 4 Ubr ab:

mit humoristischen Einlagen.

NB. Jederlei karnevalistische Abzeichen behördlich verhoten. Eintrittspreise; Aktive- u. Ebrenmitglieder nebst einer Dame frei. Jede weitere Dame der Mitglieder Mk. 2.- Nichtmitgl. Mk. 3.-Getränke: offenen u. Flaschenwein im Saal, Bierausschank auf der Kenelhabn.

# Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand im Saale des "Notel Stolzenfels,"

Freitag den 6. Februar, 21. Volksunierhaltungsabend.

Veranstaltet vom sozialdem, Verein Oberlahnstein.

Schwank! Schwank! Lachen!

zu verzollen

Schwank in 3 Akten. Reinbrechtsche Kapelle. Eintrittspreis 1.50 Mk.

Oberlahnstein.

Sonnlag, den 8. Febr.,

nachmittags 5 Uhr

im Vereinslokal "Hotel Stolzeniels"

mit Tanz.

Hierzu werden unsere geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.

- Eintritt frei! -

# Männergesangverein "Frohsinn" O.-Lahnstein

Samstag, den 7. d. Mts. abends 61/2 Uhr

# alvorcamm

im Vereinslokal (Schweikert) Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten zahlreich zu erscheinen. [580] Dar Vorstand.

7 Uhr (nene Zeil) abends im Saale des Deutschen Hauses.

Referent: Langgemach.

Freie Aussprache! Ber Verstand des Sez.-dem. Vereins, Ortsgruppe Oberlahnstein.

# Verwaltungsstelle Lahnstein.

Samstag, den 7. Februar abends 7,30 Uhr (neme Zeit) im Lokale Heinr. Herz, Niederlahnstein

Der Vorstand.

# in und ausser dem Hause 673

solort billig zu verkauf, Hotel Kaiserhof, Oberlahnstein, eldstecher

Marinehelm-Lose

4 M. 11586 Geldg ichung 16.-18.Feb.

Haupt-Gewinne: 100 000 50 0 0 [230]

20 000 Mk, bares Gold,

Port 20 j Linte 3 Pf. vors. Glücks-Kollekte

Am. Beecke, Breaznach

ru kanfen gesucht Argehote mit Preis erheten un-ter A T Nr. 100 an die Geschälts telle.

Guterhaltenes Kinderbettchen ne kanfen gesucht (587 M - Lubmatnin, Emser

und verschiedene Klei-

nigkeiten zu verkau-Blederlahnstein, Annastrassa 3

Guternalioner

zu kaufea gesucht.

Bahnhof 2. 592 Paar schwarze, hobe

n u Nr 57 preiswort zu Adolfstr. 56.

Em Benzinmolor 2 P. S. mt Zubehör an ein Petroleummalor

2 P. S. tem Preise von Naheres i. d Geschafts-stelle d. Blattes.

Eine gebrauchte zu kaufen gesucht.

Nah, Geschäftsstelle Wagen Aufgabe des Ge-

kräftig. Ackerpferd or iswer zu verkanfen. Osteropai a, Rhein, Elligatronae 25.

Einige Jüngere

gesucht Ganhe, Gockel & Cie. Oberlahnstein.

für leichte Arbeit ge-

Buchdracktrei Fr. Nobr.

un sofortigem Eintritt sur Au hille gesucht

Apothelie Niederlahastele Dienstmädchen

fü ein besoeres Haus nach Coin general, Lohn Mk. 66 bei guter Verpfl-gang. Näheren M -Lahimatoim, Emsecutraise h. [507]

Wohnung

Bornter in Ober oder Niederlahm tein. Grime be-Gastwirtschaft Grenbach. I Nahmen Geschältestelle.